

## Die vergessene Generation

von Bernhard Beger

Produktion: DLF 1978, ~ 55 Minuten

In den 70er-Jahren lebten eine Million Gastarbeiter-Kinder in Deutschland. Ihre Familien waren von der Bundesrepublik als Arbeitskräfte eingeladen worden. Die Türkei gehörte beispielsweise zu den klassischen Anwerbeländern. Bereits 1961 schloss Bonn mit der Regierung in Ankara entsprechende Verträge ab. Die Kinder dieser Familien lebten im Schatten der Wohlstandsgesellschaft. Ihre schulischen und beruflichen Probleme blieben damals ungelöst. Sozialer Zündstoff, in den nur Funken zu fallen brauchten.

Sind Ausländerkinder in Deutschland also weiterhin heimatlose und entwurzelte Wanderer zwischen den Welten? „Wie verhalten wir uns gegenüber den Fremden in unserem Lande?“ fragte damals Bundespräsident Walter Scheel in einer Weihnachtsansprache. „Viele, viele Jahre gibt es nun schon ausländische Arbeitnehmer bei uns. Sie sind immer noch nicht integriert. Und das heißt auf Deutsch: ihnen sind in unserem Land zu wenig Menschen begegnet. Unser Land wird nicht zuletzt danach beurteilt, wie sich die Deutschen gegenüber den Ausländern verhalten.“